

Inhalt

Kapitel I

Begriff und Darstellung der Völkerrechtsgeschichte	1
Zwei Entscheidungen eines Gerichts	1
Was ist Völkerrecht?	5
Völkerrechtssubjekte, insbesondere Staaten, und die sogenannte Völkerrechtsordnung	8
Macht und Recht, Krieg und Frieden	10
Geschichte der Völkerrechtsgeschichtsschreibung	13
Grundsätze dieser Darstellung	16

Kapitel II

Der Eine und die Vielen	
Weltherrschaftsprophetien und manifeste Stadtherrschaft (bis ca. 500 nach Chr.)	24
Das Einsetzen der schriftlichen Überlieferung zum Recht des Kriegs und des Friedens	24
Das Aufkommen von Weltherrschaftsansprüchen	28
Neue Städtelandschaften	30
Die Verbindung von Stadt- und Weltherrschaft in Rom	33
Theorie des Rechts des Kriegs und des Friedens im spätrepublikanischen Rom	35
Theorie des Rechts des Kriegs und des Friedens im römischen Imperium	38
Das Recht des Kriegs und des Friedens in Ostasien	42
Zusammenfassung	44

Kapitel III

Das Ganze und die Teile	
Imperatoren, Khalifen und andere Herrscher (ca. 500 – ca. 1000)	50
Das römische Imperium und seine nördlichen Nachbarn	50
Weltherrschaftsideologie und die Pragmatik der Diplomatie	53
Die Mission der katholischen Kirche, der Krieg und die Sicherheit	57
Die Auffassung von Herrschaft als Amt	62
Der Rex der Franken als Imperator	64
Herrlicherliche Versprechen als bindende Pflichten nach dem Recht des Kriegs und des Friedens in der lateinischen Christenheit	66
Das Recht des Kriegs und des Friedens im Islam	69
Das Recht des Kriegs und des Friedens in byzantinischer Sicht	71
Der Imperator und die Welt	73
Zusammenfassung	76

Kapitel IV

Kirchenleute, Kaufleute, Kriegsleute und der Streit um das Recht zum Krieg	85
(ca. 1000 – ca. 1450)	85
Ansprüche auf Selbständigkeit	85
Weltherrschaftsansprüche und das Recht zum Krieg (ius ad bellum)	89
Konkrete Setzungen des Rechts im Krieg (ius in bello) und Programme für den Frieden ..	93
Die Kreuzzüge und das Recht des Kriegs	95
Neue Akzente in der Theorie des Rechts des Kriegs und des Friedens	98
Selbständigkeit von Herrschaft und das Recht	101
Neue Aspekte des Rechts des Friedens: Diplomatie und Vertragsrecht	105
Zusammenfassung	108

Kapitel V**Die Vielen und die Eine**

Die Einheit der Welt und die Vielheit der Staaten (ca. 1450 – 1618)	123
Portugal, Spanien und die herrschaftliche Expansion über Europa hinaus	123
Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und die Expansionspolitik	127
Die Globalisierung des Weltkartenbilds und der Beginn der Errichtung europäischer	
Kolonialherrschaft in Übersee	129
Probleme innerhalb des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation	132
Das Reichsrecht als Recht des Kriegs und des Friedens und der Begriff der Souveränität ..	135
Die Ausdehnung des Geltungsbereichs des Rechts des Kriegs und des Friedens auf	
Amerika	136
Die Entstehung des Begriffs des Rechts zwischen den Staaten	140
Theorien der Begründung von Herrschaft und die Wahrnehmung der Welt als geordnetes	
System	144
Die geordnete Welt und der Krieg	146
Die geordnete Welt und die Verrechung des Friedens	150
Handel in der geordneten Welt und das europäische Staatensystem	156
Zusammenfassung	159

Kapitel VI**Bedingungen der Friedlosigkeit und das Recht zum Krieg sowie im Krieg
(1618 – 1648/59)**

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und das europäische Staatensystem	177
Kriegsführen um das Recht zum Krieg	180
Die Suche nach Frieden	183
Die Konzeption des Rechts des Kriegs und des Friedens als Recht zwischen den Staaten	
und Hugo Grotius	186
Zusammenfassung	193

Kapitel VII**Nur noch die Vielen**

Abschied vom Glauben an die Möglichkeit von Weltherrschaft (1648/59 – 1714)	200
------------------------------------------------------------------------------------	-----

Eine Beschreibung des „Zustands“ des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation	200
Das Recht der Herrscher und das Recht der Staaten	203
Expansion und Zentralisierung europäischer Herrschaft	207
Das Recht zwischen den Staaten und das Recht der Natur	211
Die Maschine, das Geordnetsein der Natur und das Gleichgewicht	216
Zusammenfassung	220

Kapitel VIII

Die Bewahrung des Gleichgewichts als Rechtspflicht (1713 – 1789)	230
-------------------------------------------------------------------------	-----

Erfolgeprobleme, Staaten und Kriege	230
Der transatlantische Sklavenhandel	237
Die Verrechtung des Kriegs	239
Friedensprogramme und Friedensvertragsrecht	242
Staaten, die Statistik und das Gleichgewicht	245
Diplomaten und Juristen als Manager des Gleichgewichts	248
Die Herrschaft im Staat unter der Herrschaft des Rechts	252
Lehre und Theorie des Rechts zwischen den Staaten	254
Zusammenfassung	257

Kapitel IX

Revolution und Recht (1789 – 1856)	274
-------------------------------------------	-----

Der Zusammenbruch des europäischen Staatensystems	274
Krieg und Staatsentstehung	279
Die Neufassung des Modells des Gleichgewichts	286
Neue Theorien des Kriegs und des Friedens	291
Die Expansion des internationalen Rechts	295
Die Verringerung der Zahl der nach internationalem Recht handelnden Akteure	300
Oktroi des europäischen öffentlichen Rechts der zwischenstaatlichen Verträge in West-, Süd-, Südost- und Ostasien sowie im Südpazifik	304
Frühformen kolonialherrschaftlicher Expansion europäischer Regierungen in Afrika	312
Wandlungen des Kriegsbegriffs im frühen 19. Jahrhundert	316
Der Begriff des Kriegs in der Theorie des internationalen Rechts	320
Neufassung des Rechts des Friedens	321
Zusammenfassung	323

Kapitel X

Die Entgrenzung der Welt und die Konkurrenz der Staaten (1857 – 1918)	341
------------------------------------------------------------------------------	-----

Nationen und Staaten, Abgrenzung und grenzüberschreitendes Handeln	341
Die Expansion europäischer Kolonialherrschaft	348

Kolonialherrschaft, internationale Friedensbewegung und Weltpolitik	357
Das internationale Recht als Mittel zur Legitimation kolonialer Herrschaft	361
Nicht-herrschaftliche koloniale Expansion	368
Verträge zur Errichtung internationaler Organisationen und der Kolonialismus	377
Theorien des Kolonialkriegs	379
Die Frage nach den Quellen des internationalen Rechts und nach den Möglichkeiten seiner Begründung	387
Die Lehre des internationalen Rechts an Universitäten	392
Zusammenfassung	396
 Kapitel XI	
Ausgrenzung und Blockbildung (1918 – 1945)	421
Die Friedensschlüsse 1919/1920 und die Gründung des Völkerbunds	421
Der Völkerbund und die Sowjetunion	426
Der Völkerbund und die Kolonialherrschaft	428
Die praktische Handhabung kolonialer Herrschaft in den 1920er und 1930er Jahren	430
Der Völkerbund und die Lehre vom internationalen Recht sowie von den zwischen- staatlichen Beziehungen	434
Die Wirkung des Völkerbunds auf die Theorie des internationalen Rechts in den 1920er Jahren	437
Der Staatsbegriff in der Theorie des internationalen Rechts, „Paneuropa“ und der Völker- bund	442
Blockbildung in Ostasien und in Europa	445
Zusammenfassung	450
 Kapitel XII	
Das entschleunigte Ende der Blöcke (seit 1945)	464
Blockbildung während des zweiten Weltkriegs sowie der frühen Nachkriegszeit und De- kolonisation	464
Die UN und das internationale Recht	472
Regionale Institutionen und das internationale Recht	473
Die Wirkung des internationalen Rechts und der regionalen Rechtssysteme auf die Blöcke	476
Der Wandel der Theorie des internationalen Rechts an der Wende zum 21. Jahrhundert ..	478
Schluss	482
 Register	487